



Wasserwirtschaftlicher Monatsbericht Hessen



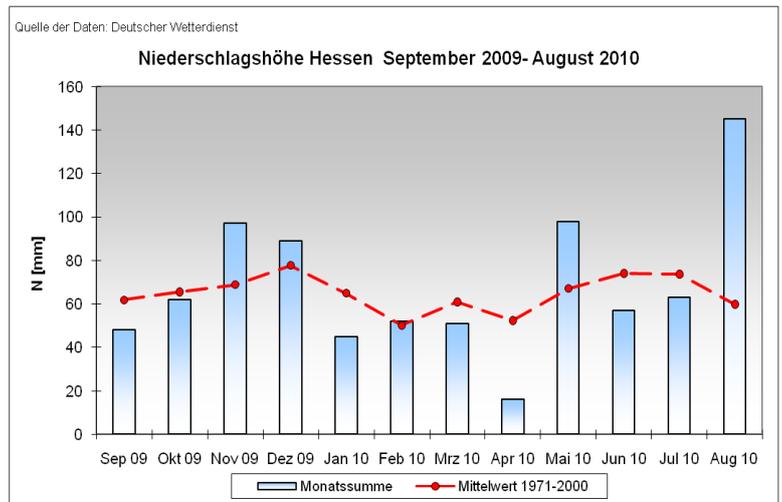
AUGUST 2010



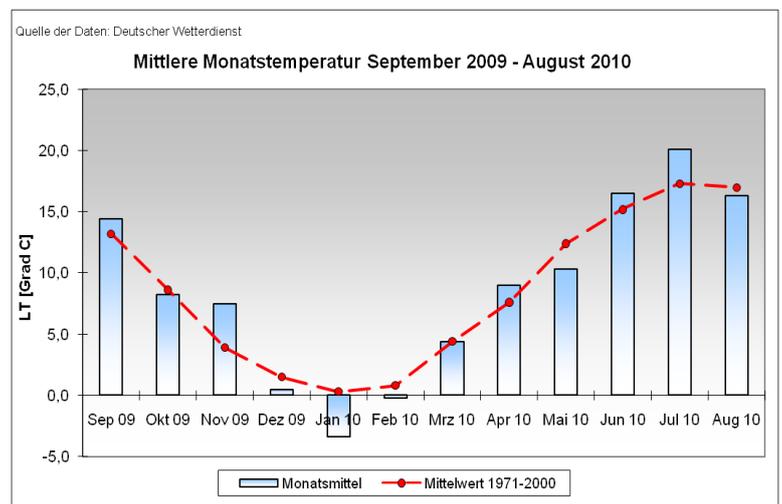
1. Witterung

Erheblich zu nass und etwas zu kalt

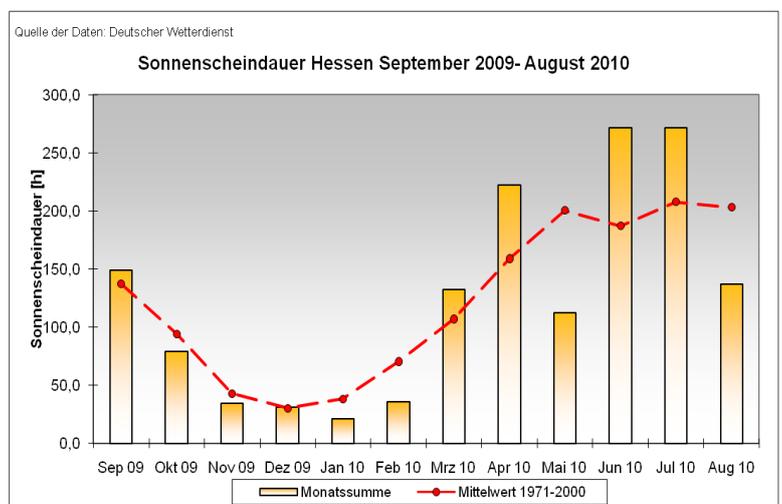
Der Gebietsniederschlag in Hessen betrug im August 145 mm und lag damit 142 % über dem langjährigen Mittelwert für den Monat.



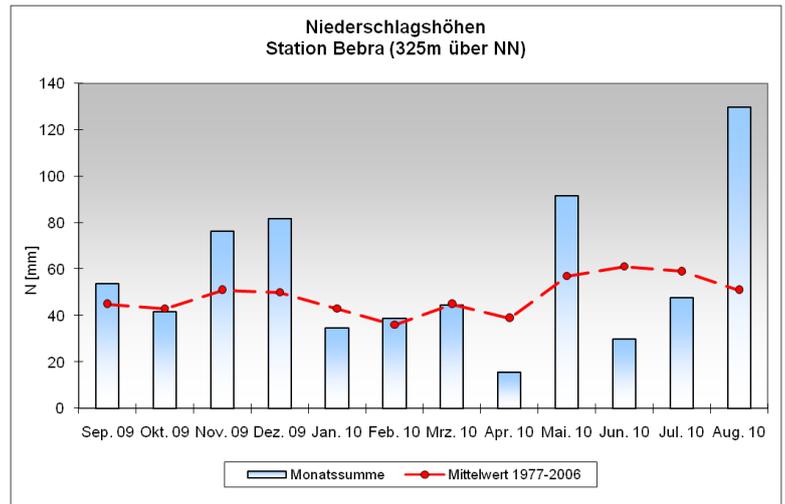
Die Mitteltemperatur für Hessen lag im August bei 16,3°C. Damit war der Monat August im Jahr 2010 0,7°C kälter als im Mittel der Referenzperiode 1971-2000.



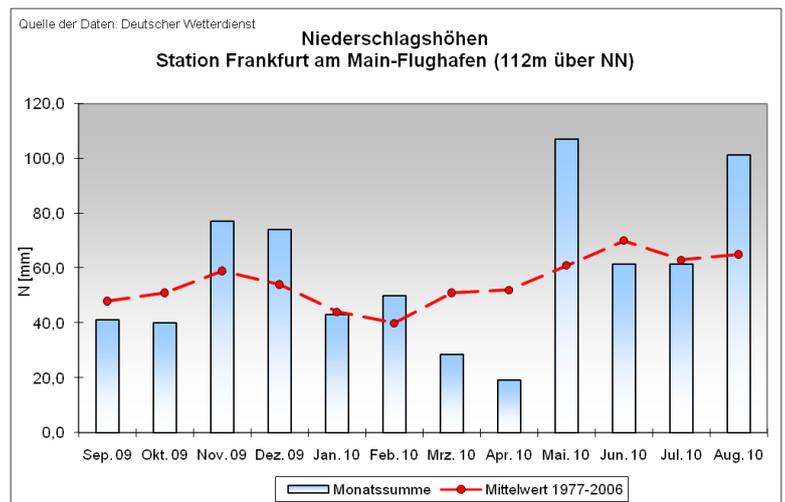
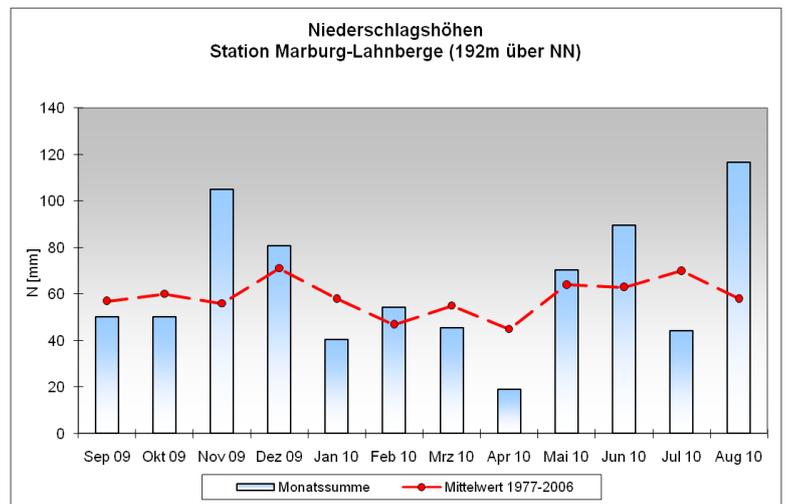
Die Sonnenscheindauer betrug im Gebietsmittel 136,9 Stunden. Das sind 66 Stunden oder 33% weniger als im Durchschnitt der Referenzperiode.



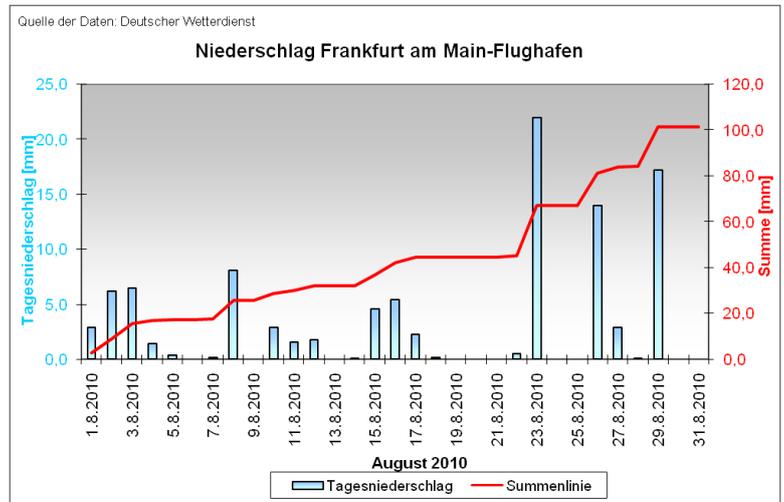
Im Folgenden sind die monatlichen Niederschlagshöhen der hessischen Stationen Bebra, Frankfurt am Main-Flughafen und Marburg-Lahnberge den langjährigen monatlichen Mittelwerten gegenübergestellt.



Im August überschritt der Monatsniederschlag an den Stationen Bebra (154%), Marburg-Lahnberge (101%) und Frankfurt am Main Flughafen (56%) den langjährigen Mittelwert.



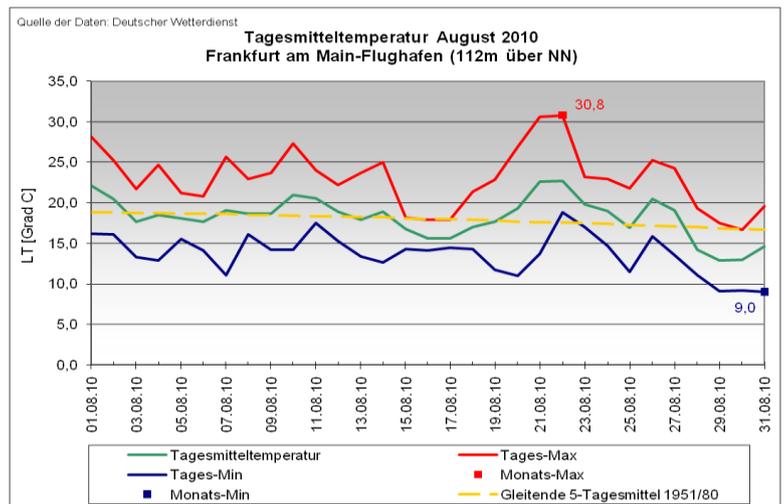
Die nebenstehende Grafik zeigt, die Niederschlagsverteilung im August 2010 an der Station Frankfurt am Main Flughafen.



In Frankfurt am Main-Flughafen war das Maximum der Lufttemperatur am 22.08 mit 30,8°C.

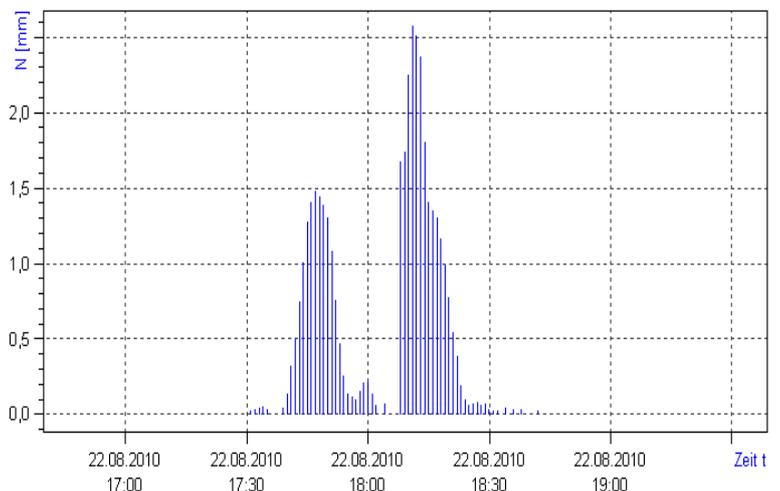
Das Minimum der Lufttemperatur war am 31.08 mit 9,0°C.

In Frankfurt am Main Flughafen gab es im August 9 Sommertage (Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0°C) und 2 heiße Tage (Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30°C).



In der nebenstehenden Grafik ist ein Starkregenereignis ($N > 17,1$ mm/60 min), das an der Station Gersfeld-Dalherda registriert wurde, dargestellt.

Hier wurden am 22.08 um 18:00 Uhr 14,8 mm und um 19:00 Uhr 24,3 mm Niederschlag aufgezeichnet.



2. Grundwasser

Steigende Grundwasserstände - zunehmende Quellschüttungen

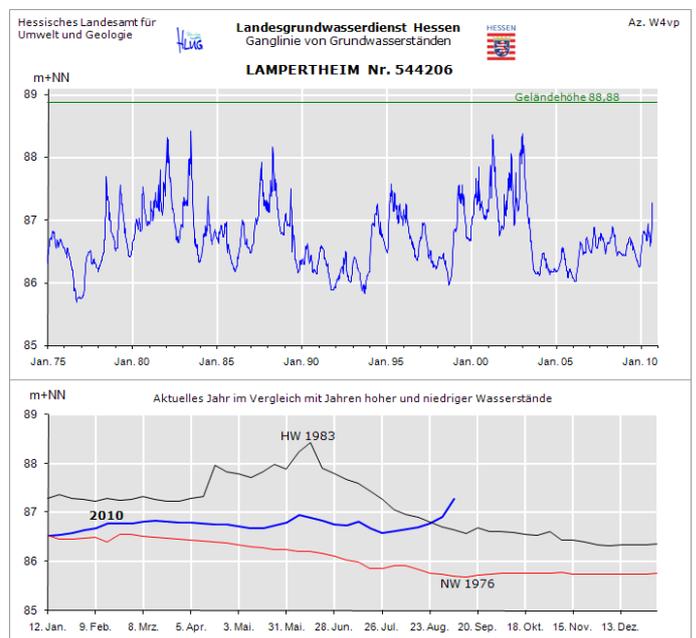
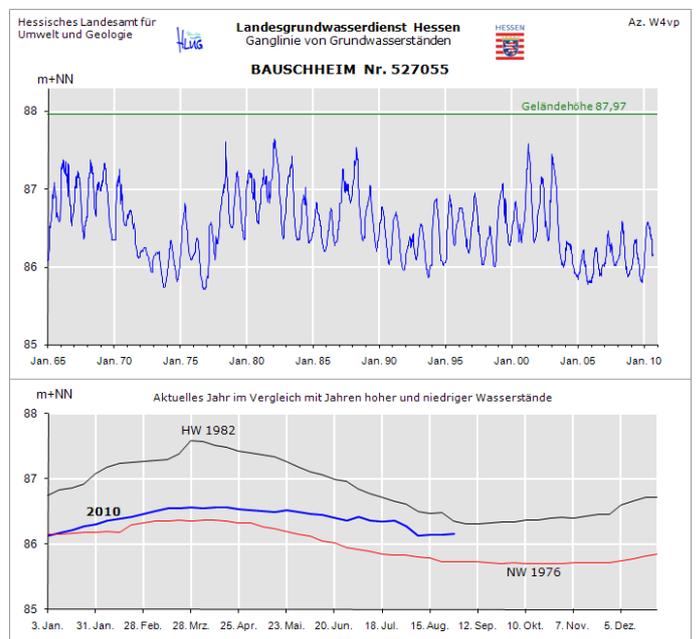
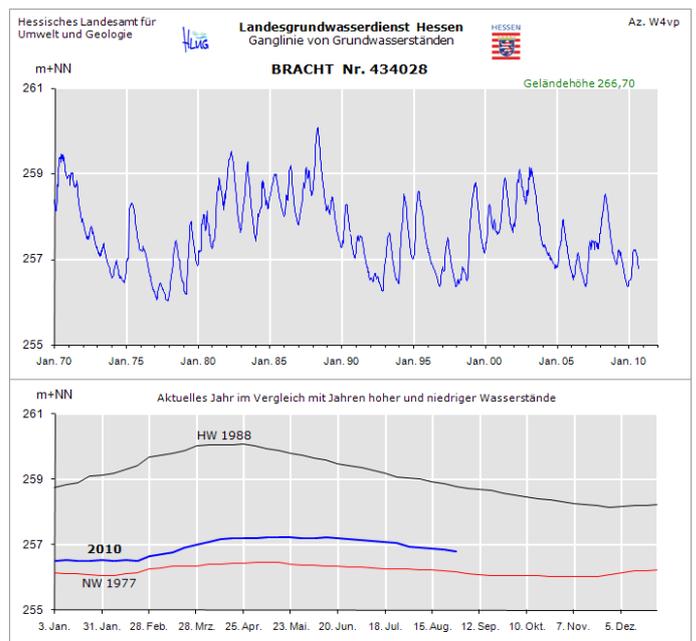
Die Grundwasserstände liegen auf einem für diese Jahreszeit mittleren bis etwas überdurchschnittlichen Niveau. Viele Messstellen, vor allem solche mit geringen Grundwasserflurabständen, reagierten auf den niederschlagsreichen Sommer mit einem für diese Jahreszeit ungewöhnlichen Grundwasseranstieg. Auch die Schüttung vieler Quellen nahm zu. In Normaljahren sinkt das Grundwasser im Sommer stetig und die Quellschüttungen nehmen ab.

In der **Hessischen Rheinebene**, Hessisches Ried, steht das Grundwasser überwiegend auf einem mittleren Niveau. Es sind folgende Details zu beobachten:

Es gibt typische vernässungsfähige Gebiete, in denen wieder höhere Grundwasserstände erreicht wurden, zum Beispiel in Hähnlein.

Südlich des Mains waren die Grundwasserstände in den letzten Jahren besonders niedrig, siehe Grafiken der Messstellen 527055 in Bauschheim und 507155 südlich Offenbach. Ein Grundwasseranstieg ist hier in diesem Sommer nicht zu beobachten.

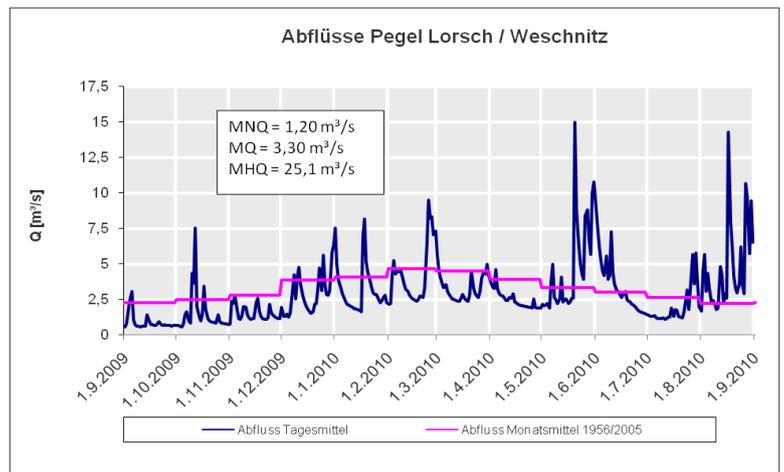
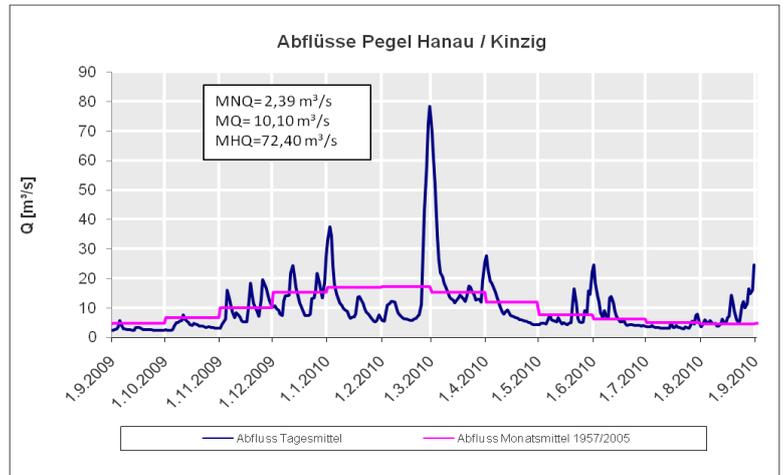
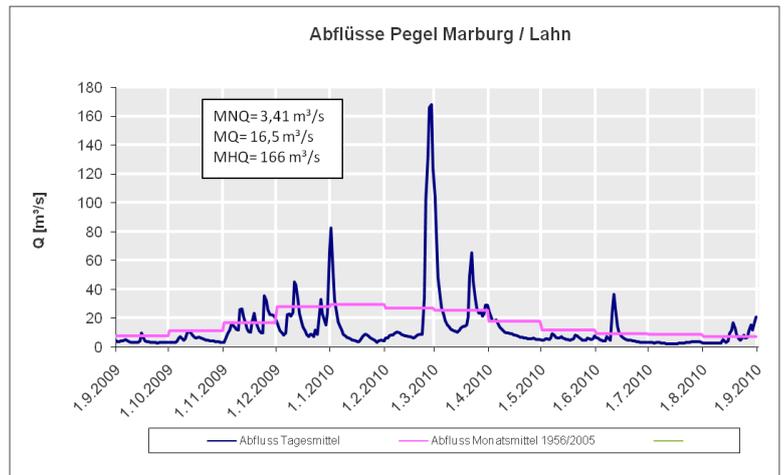
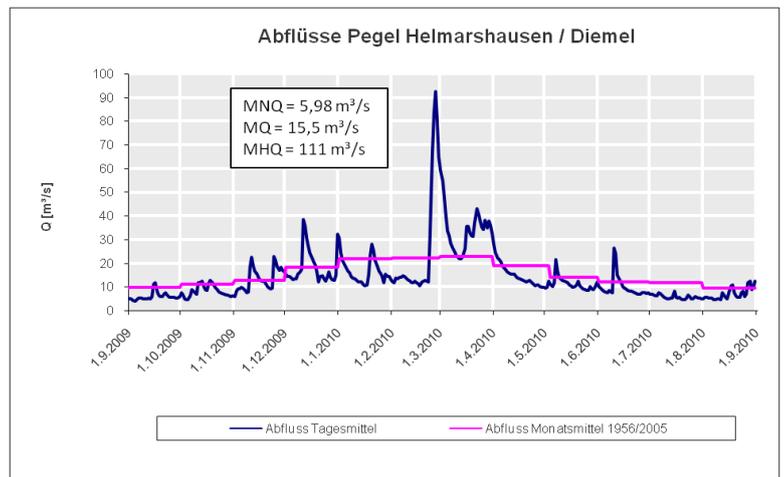
Im mittleren Teil des Gebietes, zwischen Einhausen, Groß-Rohrheim, Gernsheim, Pfungstadt und Griesheim, steht das Grundwasser auf dem Niveau der mittleren Richtwerte für die Grundwasserbewirtschaftung. Die Steuerung durch Infiltration und Grundwasserentnahmen zeigen hier die gewünschte Wirkung.



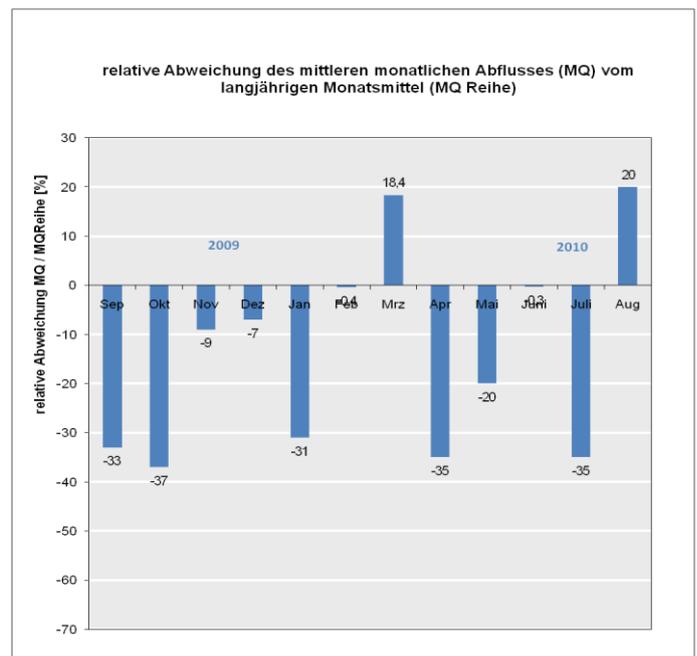
3. Oberirdische Gewässer

erhöhte Abflüsse

Die mittlere Wasserführung hat in den hessischen Fließgewässern an ausgewählten Pegeln gegenüber dem Vormonat Juli zugenommen. In der zweiten Monathälfte ließen zeitweise örtliche Gewitter die Gewässer kurzzeitig ansteigen.



Die mehrjährigen Beobachtungswerte wurden im Landesdurchschnitt um ca. ein Fünftel überschritten.



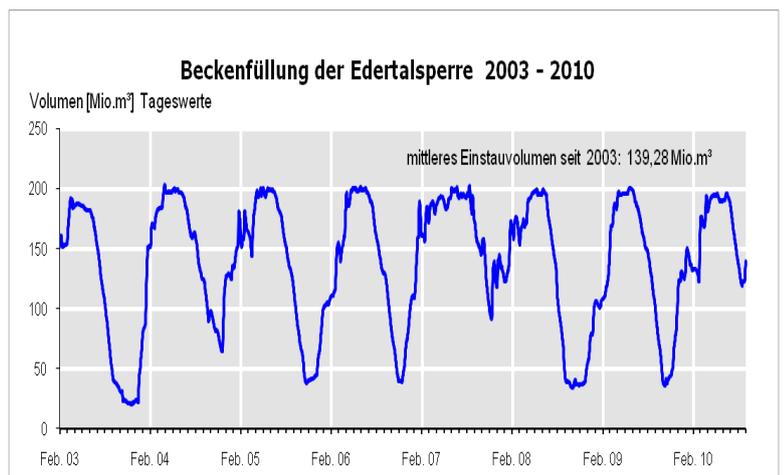
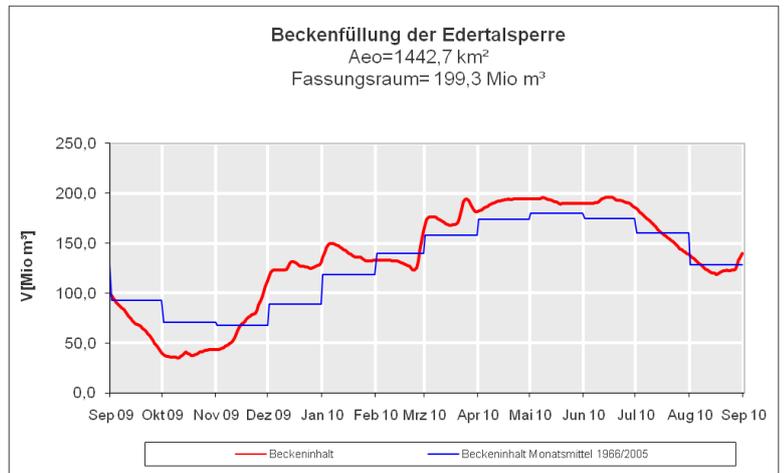
4. Talsperren

Edertalsperre – geringe Zunahme der Beckenfüllung

Der Inhalt der Edertalsperre fiel von ca. 137 Mio. m³ (69 %) bis zum 16. des Berichtmonats auf 119 Mio. m³ (60 %) ab und stieg dann bis zum Monatsende auf 139,5 Mio. m³ (70 %) an.

Die mittlere Beckenfüllung von ca. 126 Mio. m³ (63 %) lag knapp unter dem Wert der Jahresreihe 1966/2005 von 128 Mio. m³ (64 %).

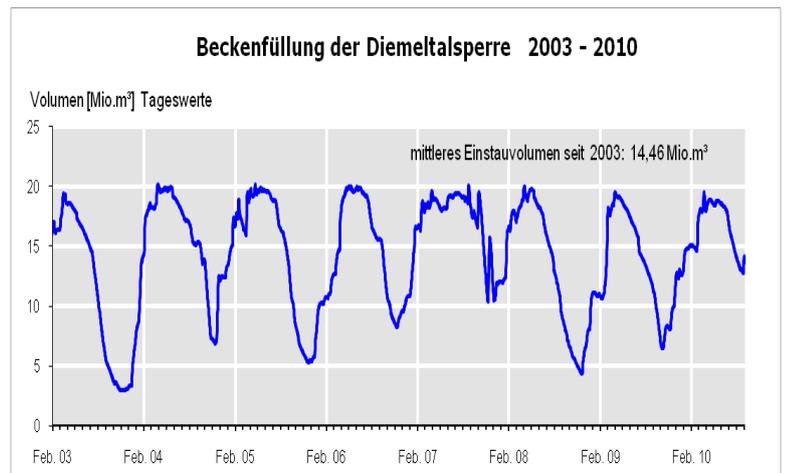
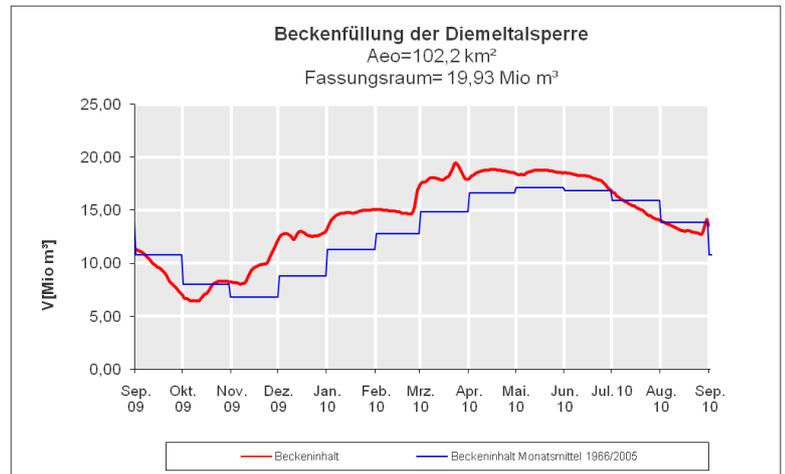
Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende 59,8 Mio. m³.



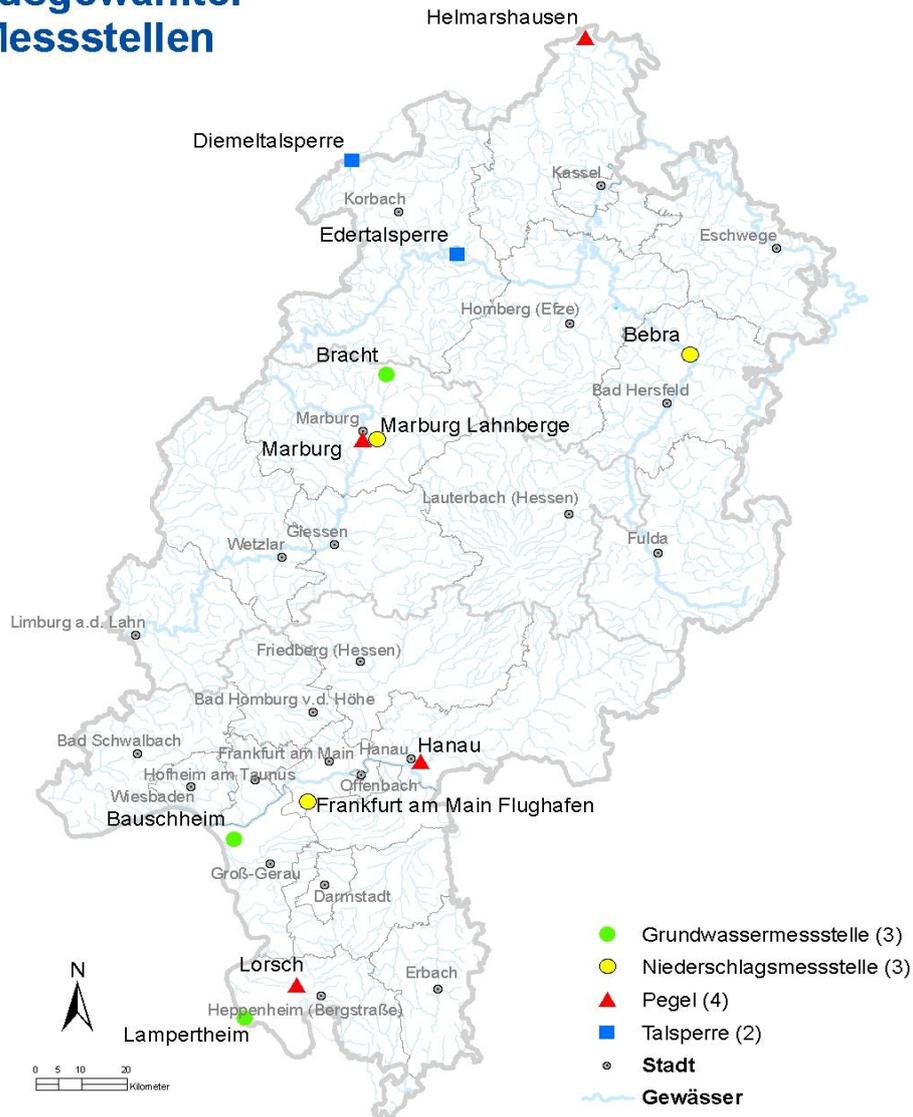
Diemeltalsperre – leicht zunehmender Inhalt

Im Berichtsmonat August 2010 nahm der Inhalt der Diemeltalsperre von knapp 14 Mio. m³ (70 %) bis zum 27. des Monats auf 12,8 Mio. m³ (64 %) ab und stieg dann bis zum Monatsende wieder auf 13,6 Mio. (68 %) an. Die durchschnittliche Füllung betrug ca. 13,3 Mio. m³ (67 %) und lag knapp unter dem Wert der Jahresreihe 1966/2005 mit 13,9 Mio. m³ (70 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende ca. 6,3 Mio. m³.



Standorte ausgewählter Messstellen



| Messgröße | Messstation | Regierungsbezirk |
|------------------|-----------------------------|------------------|
| Niederschlag | Frankfurt a. Main-Flughafen | Darmstadt |
| Niederschlag | Marburg-Lahnberge | Giessen |
| Niederschlag | Bebra | Kassel |
| Grundwasserstand | Bracht | Giessen |
| Grundwasserstand | Bauschheim | Darmstadt |
| Grundwasserstand | Lampertheim | Darmstadt |
| Abfluss | Lorsch | Darmstadt |
| Abfluss | Hanau | Darmstadt |
| Abfluss | Marburg | Giessen |
| Abfluss | Helmarshausen | Kassel |
| Inhalt | Edertalsperre | Kassel |
| Inhalt | Diemeltalsperre | Kassel |